

BERLINER BASKETBALL VERBAND e.V.

Geschäftsstelle · Kursistenflügel · Hanns-Braun-Straße · 14053 Berlin
info@berlinerbasketballverband.de · www.berlinerbasketballverband.de
☎ (030) 89 36 48 12



molten®



Protokoll des Verbandstags am 8. Juni 2009 in Berlin

Einladung

Mit Schreiben vom 17. April 2009 wurde gemäß den Bestimmungen des § 8 Absatz 3 BBV-Satzung unter Nennung der Tagesordnung sowie unter Hinweis auf die Antragsfrist (11. Mai 2009) eingeladen.

Im Berichtsheft wurde die jedem Mitglied zustehende Stimmzahl, die gemäß den Bestimmungen des § 8 Absatz 7 BBV-Satzung ermittelt wurde, mitgeteilt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Ehrungen
5. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2008
6. Jahresberichte 2008/09 und Aussprache
(Vorstand, Referenten, Kassenprüfer)
7. Entlastung
(Vorstand, Referenten, Rechtswart)
8. Genehmigung des Haushaltsplanes 2009
9. Satzungsändernde Anträge
10. Anträge
11. Wahlen
(Vorstand u. Rechtswart)
12. Verschiedenes

Anwesenheitsliste

Die Anwesenheitsliste, unterteilt nach Delegierten und Gästen, ist als Anlage beigefügt.

Versammlungsleitung

Reinhard PROKASI (Basketball Berlin Süd)

Protokollführung

Annika MÜLLER (BBV)

Versammlungsverlauf

Beginn der Versammlung: Montag 08. Juni 2009, 18:40 Uhr

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
Wahl des Versammlungsleiters**

Wolf-Dieter WOLF (1. Vorsitzender) eröffnet den Verbandstag 2009 um 18.40 Uhr. Er begrüßt die Delegierten der Mitgliedsvereine sowie die Gäste, insbesondere den DBB-Präsidenten Ingo WEISS und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

PROKASI (Basketball Berlin Süd) wird auf Vorschlag von WOLF vom Verbandstag zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP 2 Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

PROKASI stellt fest, dass ordnungsgemäß und insbesondere rechtzeitig zum Verbandstag eingeladen wurde. Die Verkündung der Anzahl der durch die anwesenden Delegierten vertretenen Stimmrechte erfolgt vor den Abstimmungen.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird um den Dringlichkeitsantrag des BC Lichterfelde ergänzt. Die Dringlichkeit des Antrages von BC Lichterfelde wird einstimmig bestätigt. Der Antrag wird als Antrag 13 behandelt werden.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

PROKASI schlägt Bernd MICHAEL (Vgg. Adler 1912), Rolf MERZ (BG Zehlendorf), Detlef MAJEWSKI (TuS Neukölln) als Mitglieder des Wahlausschusses vor.

TOP 4 Ehrungen

Robert WILLE (Vorstandsmitglied für Spielbetriebsorganisation) überreicht den Berliner Meistern und Pokalsiegern der Saison 2008/09 Urkunden.

Berliner Meister Damen – TuS Lichterfelde
Berliner Meister Herren – VfB Hermsdorf 2
Pokalsieger Damen – ASV Berlin
Pokalsieger Herren – VfB Hermsdorf

TOP 5 Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2008

Gegen das Protokoll des Verbandstages 2008 sind keine Einsprüche eingegangen. Das Protokoll gilt daher als genehmigt.

**TOP 6 Jahresberichte 2008/09 und Aussprache
(Vorstand, Referenten, Kassenprüfer)**

Wolf-Dieter WOLF dankt der Findungskommission für die von ihr geleistete Arbeit und stellt fest, dass er sich in keiner Weise zur abgegebenen Empfehlung äußern werde. Er bedankt sich bei allen, die ihn im Laufe seiner Amtszeit begleitet und unterstützt haben. Dem zukünftigen 1. Vorsitzenden lege er die Fortsetzung des Zukunftstages sowie einen weiterhin intensiven Kontakt zum DBB ans Herz. Positiv erinnert er u.a. sich an die Weltmeisterschaft der Damen 1998 und würde sich über eine erneute WM in Deutschland und ein Endspiel in Berlin freuen. Für die zukünftigen Abteilungsleiterversammlungen wünscht er sich Diskussionen über sachliche Inhalte anstelle persönlicher Auseinandersetzungen.

Abschließend betont er, sich nur von seiner Funktion zu verabschieden, nicht aber sich völlig aus dem Basketballsport zurückzuziehen. Er stehe weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung. Es wird keine Aussprache gewünscht.

Robert WILLE (Vorstandsmitglied für Spielbetrieb) erläutert die vorliegenden Ergänzungen zum Bericht des Sportwartes. Es wird keine Aussprache gewünscht.

Stefan RUDOLPH (Vorstandsmitglied für Jugend- und Schulsport) nimmt keine Ergänzungen zu seinem Bericht vor. Die Aussprache zum Bericht erfolgte bereits anlässlich des Jugendtages.

Christine HERHOLZ (Vorstandsmitglied für Aus- und Weiterbildung) nimmt keine Ergänzungen zu ihrem Bericht vor. Es wird keine Aussprache gewünscht.

Robert BORNEMANN (Vorstandsmitglied für Leistungssport und Veranstaltungen) sieht den BBV auf einem guten Weg, transparenter mit dem Thema Leistungssport umzugehen. Bei der Erarbeitung des Leistungssportkonzeptes seien möglichst viele beteiligt worden und es sei eine gute Balance zwischen den verschiedenen Interessen erreicht worden. Es wird keine Aussprache gewünscht.

Ronald BAUER (Kassenprüfer) nimmt keine Ergänzungen zum Bericht der Kassenprüfer vor. Reinhard PROKASI stellt fest, dass die Kassenprüfer in ihrem Bericht die Entlastung des Vorstandes empfehlen. Die Versammlung hat keine Nachfragen zum Kassenprüfungsbericht.

Hans-Jürgen HECK verweist auf die vorliegende Berichtigung des Kassenberichtes: Tippfehler auf Seite 42 (siehe nachgereichte Korrektur), in der Überschrift auf Seite 44 „Vorläufiger Haushaltsabschluss 2008 und Entwurf Haushaltsplan 2009“ ist „vorläufiger“ zu streichen.

TOP 7 Entlastung (Vorstand, Referenten, Rechtswart)

Mathias RAMSAUER beantragt eine En-bloc-Entlastung. Die Versammlung stimmt einstimmig zu.

Die Vorstandsmitglieder WOLF (1. Vorsitzender), HECK (2. Vorsitzender, Vorstandsmitglied für Finanzen und Betriebswirtschaft), BORNEMANN (Vorstandsmitglied für Leistungssport und Veranstaltungen), HERHOLZ (Vorstandsmitglied für Aus- und Weiterbildung) und WILLE (Vorstandsmitglied für Spielbetriebsorganisation) sowie der Rechtswart RUBINSTEIN werden einstimmig entlastet.

Robert WILLE bedankt sich im Namen des Vorstandes bei Christine HERHOLZ für ihr langjähriges Engagement. Er gratuliert WOLF zur Wahl zum LSB-Vizepräsidenten und hofft, dass er dem Berliner Basketball Verband weiterhin wohlgesonnen bleibt. Er überreicht beiden Blumen und je einen goldenen Basketball.

Ingo WEISS dankt Christine HERHOLZ für die von ihr geleistete Arbeit im Vorstand des BBV und verspricht ihr als Anerkennung 20 Lederbälle für ihren Verein. Von Wolf-Dieter WOLF verabschiedet er sich mit Dank für die 12-jährige Zusammenarbeit, viele gute Gespräche und verleiht ihm die Goldene DBB-Ehrennadel.

TOP 8 Genehmigung des Haushaltsplanes 2009

Die Versammlung wünscht keine Aussprache zum vorgelegten Haushalt.

Der Haushalt 2009 wird einstimmig genehmigt.

TOP 9 Satzungsändernde Anträge

PROKASI schlägt vor, die Anträge in Reihenfolge des Berichtsheftes abzuhandeln, da die Geschäftsordnung betreffenden Anträge sachlich zu den satzungsändernden Anträgen gehörten.

RADTKE (BBV) teilt mit, dass um 19:00 Uhr so viele Delegierte anwesend sind, dass 328 Stimmrechte ausgeübt werden können. Die maximal mögliche Anzahl an Stimmrechten beim Verbandstag 2009 beträgt 446.

TOP 10 Anträge

▪ Antrag 1 Zuständigkeiten im Vorstand

Antrag 1 wird in offener Abstimmung mit 326-JA-Stimmen, sowie bei 2 Enthaltungen angenommen.

▪ Antrag 2 Änderung der Geschäftsordnung, resultierend aus Antrag 1

Antrag 2 wird in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

Die Zahl der Stimmen erhöht sich auf 336.

Antrag 3 Ehrenamtspauschale

Der Antragsteller korrigiert wie folgt:

(4) Der Vorstand vertritt den BBV nach innen und außen. Der Vorstand kann für seine Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung nach Maßgabe eines Beschlusses des Verbandstages erhalten. Vorstand im Sinne des §26 BGB ist der 1. Vorsitzende sowie das Vorstandsmitglied für Finanz- und Betriebswirtschaft (2. Vorsitzender). Beide sind einzelvertretungsberechtigt.

Antrag 3 wird in offener Abstimmung mit 325 JA- und 11 NEIN-Stimmen angenommen.

▪ Antrag 4 Toleranz und Neutralität

Antrag 4 wird in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

▪ Antrag 5 Bestätigung der gesamten Satzung 2007 inkl. Anträge 1,3 + 4

Antrag 5 wird in offener Abstimmung mit 325 JA-Stimmen und bei 11 Enthaltungen angenommen.

▪ Antrag 6 Kostenschätzung für Anträge

Antrag 6 wird in offener Abstimmung mit 100 JA- und 236 NEIN-Stimmen abgelehnt.

Die Zahl der Stimmen erhöht sich auf 341.

▪ Antrag 7 Meldegelderhöhung prinzipiell (19.000 €)

Antrag 7 wird in offener Abstimmung mit mehrheitlich bei 34 NEIN-Stimmen angenommen.

▪ Antrag 8 Erhöhungsmodelle

In geheimer Wahl wird über die Modelle zur Meldegelderhöhung abgestimmt (Berichtsheft, Anlage 1, S. 47).

Modell „Umlage pro Spielerpass“ – 78 Stimmen
Modell „Solidarität = alle zahlen mehr“ – 146 Stimmen
Modell „Belastung Leistungssport Erwachsene“ – 56 Stimmen
Modell „Belastung Leistungssport“ – 61 Stimmen

Damit gilt das Modell „Solidarität“ als angenommen.

- Antrag 9 Spielverlegungen

Antrag 9 wird in offener Abstimmung, bei 29 NEIN-Stimmen, mehrheitlich angenommen.

- Antrag 10 Alkoholverbot

Die Notwendigkeit einer Verankerung des Alkoholverbots in der BBV-Spielordnung wird kontrovers diskutiert.

Antrag 10 wird in offener Abstimmung mehrheitlich angenommen.

- Antrag 11 Erhöhung SR-Gebühren ab 01.01.10

Antrag 11 wird in offener Abstimmung mehrheitlich angenommen.

- Antrag 12 Kündigung der Mitgliedschaft des BBV in der IBBA

Der Antragsteller ändert den Antrag wie folgt:

„Der BBV hat seinen Austritt aus der IBBA umgehend zu erklären.“

Antrag 12 wird in offener Abstimmung mehrheitlich angenommen.

- Antrag 13 Gründung eines Beirats.

Antrag 13 wird in offener Abstimmung einstimmig angenommen.

Die Zahl der Stimmen verringert sich auf 338.

TOP 11 Wahlen (Vorstand und Rechtswart)

- 1. Vorsitzender

SENDZIK schlägt Stephan HERWIG vor. Er bringt seine ausdrückliche Freude über die Einberufung der Findungskommission zum Ausdruck und lobt die gute Zusammenarbeit. HERWIG sei erst durch Gespräche innerhalb der Gruppe zum möglichen Nachfolger erklärt geworden und wird auch im Namen der gesamten Kommission als gemeinsamer Kandidat ernannt.

ROHKAMM erläutert kurz die zur Entscheidungsfindung von der Findungskommission definierten, relevanten Kriterien.

AICHINGER (Berliner Turnerschaft) beantragt geheime Abstimmung. Die Versammlung entspricht diesem Vorschlag.

Stephan HERWIG wird in geheimer Wahl mit 240 JA-, 73-NEIN-, und bei 25 ungültigen Stimmen gewählt. HERWIG nimmt die Wahl an.

- 2. Vorsitzender / Vorstandsmitglied für Finanz- und Betriebswirtschaft

Hans-Jürgen HECK (TuS Lichterfelde) wird vorgeschlagen und nimmt die Kandidatur an. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

HECK wird in offener Wahl einstimmig gewählt. HECK nimmt die Wahl an.

- Vorstandsmitglied für Spielbetriebsorganisation

Robert WILLE (BG Zehlendorf) wird vorgeschlagen und nimmt die Kandidatur an. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

WILLE wird in offener Wahl einstimmig gewählt. WILLE nimmt die Wahl an.

▪ Vorstandsmitglied für Leistungssport und Veranstaltungen

Burkhard SCHRÖDER (DBV Charlottenburg) wird vorgeschlagen; er ist nicht anwesend, eine der Kandidatur zustimmende schriftliche Erklärung liegt vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

SCHRÖDER wird in offener Wahl mit 74 NEIN-Stimmen mehrheitlich gewählt.

▪ Vorstandsmitglied für Aus- und Weiterbildung

Konstantin LWOWSKY (ALBA Berlin) wird vorgeschlagen, er ist nicht anwesend, eine der Kandidatur zustimmende schriftliche Erklärung liegt vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

LWOWSKY wird in offener Wahl einstimmig gewählt. LWOWSKY nimmt die Wahl an.

▪ Rechtswart

Mark RUBINSTEIN (DBV Charlottenburg) wird vorgeschlagen, er ist nicht anwesend, eine der Kandidatur zustimmende schriftliche Erklärung liegt vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

RUBINSTEIN wird in offener Wahl einstimmig gewählt.

▪ Rechtsausschuss (fünf Beisitzer)

Rolf MERZ (BG Zehlendorf) und Andreas FRANKE (TuS Lichterfelde) werden vorgeschlagen und erklären ihre Bereitschaft zur Kandidatur. Für die weiteren drei Beisitzer-Positionen finden sich keine Kandidaten.

Die Vorgeschlagenen werden in offener Wahl einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 12 Verschiedenes

HECK bedankt sich bei BORNEMANN für seine zweijährige Tätigkeit im Vorstand. Er verabschiedet sich im Namen des Vorstandes und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Ende der Versammlung: Montag 8. Juni 2009, 21:35 Uhr

Berlin, 02. Juli 2009

REINHARD PROKASI
(Versammlungsleiter)

KARIN RADTKE/ANNIKA MÜLLER
(Protokoll)